

Vorwort der Schader-Stiftung	Sabine Süß
Vorwort der Stiftung trias	Rolf Novy-Huy
„Raus aus der Nische – rein in den Markt“ – Überblick und Einführung	Kirsten Mensch / Rolf Novy-Huy
I. Was ist gemeinschaftliches Wohnen?	
Gemeinschaftliches Wohnen – eine Einführung	Helene Rettenbach
Gemeinsam statt einsam – was gemeinschaftliche Wohnprojekte auszeichnet	Jutta Orth
Gemeinschaftliches Wohnen in einer sich wandelnden Gesellschaft	Uwe Wullkopf
II. Herausforderungen bei der Umsetzung	
Der mühsame Weg bis zur Realisierung	Rolf Novy-Huy
Finanzierung aus Sicht einer Förderbank	Harald Schlee
Finanzierung aus Projektsicht Das Beispiel WohnSinn eG: unterschiedliche Finanzierungstypen unter einem Dach	Kornelia Müller
Finanzierung aus Projektsicht Das Beispiel Sonnenhaus: Generationenübergreifendes und integratives Wohn- und Arbeitsprojekt	Anita Engelmann
Finanzierung aus Projektsicht Das Beispiel RIWETHO eG: Gemeinschaftliche Bewirtschaftung einer Arbeitersiedlung durch eine Bestandsgenossenschaft	Brigitte Karhoff/Wolfgang Kiehle
Ein Wohnungsunternehmen kooperiert mit einem Projekt: wbg Nürnberg GmbH	Dieter Barth
Ein Projekt kooperiert mit einem Wohnungsunternehmen: Das Projekt OLGA	Dorothea Hoffmeister
Ein Wohnungsunternehmen sucht sich eine Gruppe: Die Alte Schule Karlshorst – integratives und generationenübergreifendes Wohnen	Peter Weber
III. Die Akteure, ihre Handlungslogiken und Bedingungen	
Der richtige Umgang mit der „harten“ Wirklichkeit der Finanzdienstleistungswelt	Rüdiger Wiechers
Das spezialisierte Finanzierungsverfahren der GLS Gemeinschaftsbank eG	Wilfried Brzynczek
Wohnen in Gemeinschaft: Die Perspektive der Wohnungswirtschaft	Hans-Otto Kraus

Was können und sollen die Kommunen tun?	Clemens Altschiller
Wie Bayern, Berlin, Hamburg und Co. gemeinschaftliches Wohnen fördern	Monika Berghäuser
Projektentwicklung und Projektberatung – Bedingungen und Handlungsmöglichkeiten	Wolfgang Kiehle
IV. Nutzen über die Wohnprojekte hinaus	
Bilder der Zukunft: An einer guten Zukunft bauen	Rolf Novy-Huy
Volkswirtschaftliche Effekte des gemeinschaftlichen Wohnens	Prof. Dr. Bernd Halfar
„Return on Investment“ Gibt es eine ausreichende Kapitalrendite beim gemeinschaftlichen Wohnen?	Joachim Negwer
Wohnbegleitende Dienstleistungen am Beispiel der Baugenossenschaften Freie Scholle eG in Bielefeld	Michael Seibt / Thomas Möller
Ein gemeinsames Dach für mobile und demenzkranke Bewohner: Das Wohnprojekt Gingko-Haus, Langen	Monika Berghäuser
Gemeinschaftliches Wohnen als Beitrag zu ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit	Dr. Albrecht Göschel
V. Modelle der Vereinfachung	
Modelle der Vereinfachung Wege zur Marktfähigkeit des gemeinschaftlichen Wohnens	Dr. Kirsten Mensch